

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	X
Einleitung	1
Problematisierung eines Mythos:	
Ist Prag die „magische Hauptstadt“ Europas	1
I Vorüberlegungen	17
1 Prag im Wandel der Zeiten: Wie Geschichte und Mythologie ein Stadtbild präg(t)en	17
2 Mythotopologie der Schwelle: Prag als Raum des Dazwischen	29
3 Das Gedächtnis der Orte und die Lesbarkeit der Stadt	39
Zusammenfassung der Hypothesen: Zum Verständnis des „Magischen“	57
II Zur Entstehung eines literarischen Mythos im zeitgeschichtlichen	
Kontext der Jahrhundertwende	61
1 Die Großstadt als Ort der gefährdeten Subjektivität	61
2 Heteroimago einer phantastischen Stadt	67
3 „Tripolis Praga“? Zur Konstruktion nationaler und kultureller Identität	73
4 Nationale Identitätskonstruktion und damit einhergehende Stereotypisierung des Anderen am Beispiel von Auguste Hauschners <i>Die Familie Lowositz</i>	87
5 Dem Untergang geweiht: Prag im tschechischen „desillusionierten patriotischen Roman“	115
6 Dichter:innenschicksal einer Hassliebe: Zur Prager deutschsprachigen Literatur	127
7 Gefühl der Heimatlosigkeit und Rückwendung in das „Alte Prag“ ..	143
Vergleichende Zusammenfassung:	
„Kde domov můj?“ – Prag als Topos der Identitätssuche	151

III Topologie der Erinnerung: Die Stadt als Gedächtnisraum159

1	Das „jüdische Prag“: Fremdheit versus Vertrautheit	159
1.1	Das Alte Prager Judenghetto	174
1.1.1	Topos der Fremdheit: Das „jüdische Volk“ als Stereotyp des Fremden	178
1.1.2	Topos der Vertrautheit: Die „Judenstadt“ als Ort des nächtlichen Vergnügens	190
1.2	Der legendäre Alte Jüdische Friedhof in Prag	198
1.3	Prag als Paradigma der Heimatlosigkeit	216
2	Das polemische Prag: Topographien des Kampfes und des Todes	221
2.1	„Patriotische Erinnerungskultur“	224
2.1.1	Matička Praha und das Bild einer toten Stadt	224
2.1.2	Nationalitätenkämpfe und nationale Stereotypisierung in den Studentenromanen von Karl Hans Strobl	238
2.2	Allgegenwart der Geschichte	249
2.2.1	Verschmelzen von Vergangenheit und Gegenwart	249
2.2.2	Zum Stillstand der Zeit im Kriminalroman von Miloš Urban	266
2.2.3	<i>Die weinende Frau in den Straßen von Prag</i> als personifiziertes Gedächtnis der Stadt	277
2.3	Prag als Paradigma der Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	282
3	Das traumatische Prag: „Město se měnilo“	287
3.1	Zu den Traumata der Besetzung in der Geschichte der Stadt Prag im 20. Jahrhundert	287
3.2	„Prager Ironie“ und die Kulissen der Machtlosigkeit	290
3.2.1	Die Maskerade der „großen Geschichte“	290
3.2.2	Die Götter haben diese Stadt verlassen: Prag im „Totální realismus“	306
3.3	Prag als Paradigma der Traumatisierung	328
3.3.1	De- und Rekonstruktion eines Erinnerungsortes im Werk von Libuše Moníková	328

3.3.2 Die „qualvolle Stadt“ als Ursprung und Ende von allem	348
Vergleichende Zusammenfassung:	
De- und Remythologisierung einer „magischen“ Stadt	259
IV Topologie der Entfremdung: Die Stadt als Seelenspiegel	367
1 Prager Spaziergänger:innen und ihre Lesarten	367
1.1 Tableau des Selbstverlustes: Der nächtliche Spaziergänger und die dunkle Seite der Stadt	371
1.2 <i>Le passant de Prague</i> : Der ewig wandernde Jude als ewiger Flaneur	417
1.3 Reisende in Prag: Auf der Suche nach der eigenen Identität	433
2 Topographien der Flanerie	451
2.1 Allegorisierung des Todes	452
2.1.1 Im Strom der „großen Geschichte“: Die Moldau als Totenfluss	452
2.1.2 Unverhoffte Begegnungen: Die Figur des Anderen als Seelenspiegel	460
2.2 Die Prager Wirts- und Kaffeehauskultur und ihre Kneipengeschichten	473
2.2.1 Innenräume als Rückzugs- und Lebensräume und die Figur des Oberkellner	483
2.2.2 Zwischen Geborgenheit und Einsamkeit: In der „Unterwelt“ der Prager Kneipen und Spelunken .	493
3 Abwanderung in die Peripherien: Neue Schauplätze einer entmystifizierten Stadt im 21. Jahrhundert	509
Vergleichende Zusammenfassung: Selbstsuche, Selbstfindung und Selbstverlust	523
Schlussbetrachtung und Forschungsausblick:	
Von einer „magischen“ zu einer „tragischen“ Stadt?	531
Bibliographie	541